



videocity.bs

Videoparcours durch die Basler Innenstadt

28.05. – 29.06.2014

Von 9 bis 24 Uhr von der Strasse aus zu sehen

Vernissage Dienstag, 27.05., 18.30 Uhr im Kaffeehaus unternehmen mitte,
Gerbergasse 30, 4001 Basel.

Einführende Worte von Esther Petsche, unternehmen mitte Eventmanagement,
Mathias F. Böhm, Pro Innerstadt Basel Geschäftsführer,
Andrea Domesle, Kuratorin. Anschliessend beginnt der Videoparcours.

Eine Kooperation von Andrea Domesle (Kuratorin) und Pro Innerstadt Basel.

PRESSETEXT kurz

Nach erfolgreicher Pilotphase 2013 mit Videokünstler/innen aus Basel werden dieses Jahr Videokünstler/innen aus der ganzen Schweiz in Schaufenstern, Lobbys und Eingangshallen von Geschäften und Kulturinstitutionen in der Basler Innenstadt gezeigt. Fachleute aus unterschiedlichen Landesteilen der Schweiz – Carola Ertle + Günther Ketterer, Daniel Hauser, Jérôme Leuba und Boris Magrini – haben dafür ihre Favoriten vorgeschlagen, die von Andrea Domesle und Laura Schuppli im Gespräch mit den Geschäftsleuten platziert wurden.

Die Videos wurden so ausgewählt, dass Bezüge zum Standort hergestellt werden: Inhaltlich kommentieren sie diesen und stellen visuelle Verbindungen her zur Umgebung. Dank der Kunst bietet sich ein neuer Blick auf Bekanntes; der Alltag wiederum stellt eine ungewohnte Reibungsfläche für die Werke dar, verstärkt künstlerische Aussagen oder ermöglicht neue Zugangsweisen. Das Leben spiegelt sich sprichwörtlich in den Monitoren der Videos. Es verwebt sich mit Vorstellungswelten der Künstler, bringt sich in die Rezeption der Kunst ein und erlaubt aktuelle Interpretationen.

Kontakt für die Presse

Andrea Domesle, Kuratorin, a.domesle@gmx.ch, Mobil +41 79 128 23 61

Mathias F. Böhm, Geschäftsführer Pro Innerstadt Basel,

mathias.f.boehm@proinnerstadt.ch, Phone Pro Innerstadt Basel +41 61 271 67 84

Pressebilder bei Laura Schuppli, lauraschuppli@gmx.ch

videocitybs.ch

facebook.com/videocity.bs

PRESSETEXT lang

Nach erfolgreicher Pilotphase 2013 mit Videokünstler/innen aus Basel werden dieses Jahr **Videokünstler/innen aus der ganzen Schweiz** in Schaufenstern, Lobbys und Eingangshallen von Geschäften und Kulturinstitutionen in der Basler Innenstadt gezeigt. Fachleute aus unterschiedlichen Landesteilen der Schweiz – Carola Ertle + Günther Ketterer, Daniel Hauser, Jérôme Leuba und Boris Magrini – haben dafür ihre Favoriten vorgeschlagen, die von Andrea Domesle und Laura Schuppli im Gespräch mit den Geschäftsleuten platziert wurden.

Durch dieses dialogische Auswahlverfahren ist <videocity.bs> am Puls der Zeit, greift **Fragen, welche Basler/innen beschäftigen** auf und kommentiert sie mit den Videos. Zum Beispiel das im Juni brandaktuelle Thema **Fussball-WM**. In Ingeborg Lüschers weltberühmten Video „Fusion“ (2001) treten Spieler von Grashoppers Zürich und dem FC St. Gallen gegeneinander an, gekleidet in italienische Massanzüge, Business-Hemden, Krawatte und Fussballschuhe - eine Parabel über ähnliches Verhalten von modernen Managern und Fussballern. Peter Aerschmann präsentiert mit „BABEL I“ (2012) eine Baustelle und Hochhäuser in unserer heutigen medial geprägten Welt. Weiters werden bei einer Bank Goldmünzen vergraben (Judith Albert: Fairytale, 2008), quer durch Basel von zwei jungen Männern neue Wege beschritten (Daniel Künzler, Roman Menge: Gewöhnliche Räume, ungewöhnliche Wege, 2014). Es gibt weitere ungewöhnliche Gesten wie jene des Kunstflugpiloten im Schaufenster des Pfauen, Ihr Warenhaus in Basel; oder Blicke von zu Riesen aufgeblähte Personen vom Billboard Screen des Congress Center auf den Messeplatz – dies soll unseren Alltag bereichern, humorvoll oder Fragen stellend, unsere Wege durch Basel inspirieren.

Die Videos wurden so ausgewählt, dass Bezüge zum Standort hergestellt werden: Inhaltlich kommentieren sie diesen und stellen visuelle Verbindungen her zur Umgebung. Dank der Kunst bietet sich ein neuer Blick auf Bekanntes; der Alltag wiederum stellt eine ungewohnte Reibungsfläche für die Werke dar, verstärkt künstlerische Aussagen oder ermöglicht neue Zugangsweisen. Das Basler Alltagsleben spiegelt sich sprichwörtlich in den Monitoren der Videos. Es verwebt sich mit Vorstellungswelten der Künstler, bringt sich in die Rezeption der Kunst ein und erlaubt aktuelle Interpretationen.

15 Künstler/innen bzw. Künstlerduos – darunter international bekannte wie Pipilotti Rist oder Beat Streuli – stellen ihre Werke zur Verfügung. Der jüngste und unsere Entdeckung ist Roman Menge, 1993 in Basel geboren, die älteste ist eine Grande Dame der Schweizer Kunstszene: die im Tessin lebende Ingeborg Lüscher.

videocity.bs bildet einen Parcours mit 11 Stationen, der wiederum vom Bahnhof SBB über die Innenstadt bis zum Messeplatz reicht. Einige Standorte vom letzten Jahr sind dabei wie auch neue. Wir haben zwei Endpunkte, wo mehrere Videos zu sehen sind: den Billboard Screen am Congress Center, Messeplatz, und das Zimmerkino von ingenodata, Güterstrasse. Dazwischen entfaltet videocity.bs für einen Monat eine immaterielle „Stadt“ in Basel, wird gar wieder „**grösstes Openair-Museum der Welt**“ (Lukas Hausendorf zu videocity.bs 2013 in 20min., 30.05.13).

videocity.bs richtet sich an eine breite Öffentlichkeit, an alle, die in Basel leben und arbeiten, an Touristen, an Fachleute wie an Kunstbanausen und ist **kostenlos** von 9 bis 24 Uhr von der Strasse aus zu sehen. Die Videos erschliessen Vorstellungswelten und Möglichkeiten, die zuvor nicht denkbar wären, regen zu unerwarteten Begegnungen und Inspiration an. Die eigene Stadt kann mit anderen Augen gesehen werden und Fremde zu vertiefende Entdeckungen anregen - ob als eiliger Passant, nur Sekunden und Bruchteile aufgreifend, oder sich zum Verweilen niederlassend.

Künstler/innen:

Peter Aerschmann, Judith Albert, collectif_fact, Sonja Feldmeier, Gabriella Gerosa, Eric Hattan, Haus am Gern, Daniel Künzler/Roman Menge, Ingeborg Lüscher, Ursula Palla, Pipilotti Rist, Chantal Romani, Anina Schenker, Alex Silber Company, Beat Streuli

Kontakt für die Presse

Andrea Domesle, Kuratorin, a.domesle@gmx.ch, Mobil +41 79 128 23 61
Mathias F. Böhm, Geschäftsführer Pro Innerstadt Basel,
mathias.f.boehm@proinnerstadt.ch, Phone Pro Innerstadt Basel +41 61 271 67 84
Weitere Pressebilder bei Laura Schuppli, lauraschuppli@gmx.ch

videocitybs.ch

facebook.com/videocity.bs

Künstler/innen und Standorte

1. collectif_fact, Eric Hattan, Ingeborg Lüscher, Ursula Palla, Chantal Romani, Anina Schenker, Beat Streuli

Congress Center Basel, Billboard screen
Messeplatz 21

2. Ingeborg Lüscher

Banca Popolare di Sondrio (Suisse)
Greifengasse 18

3. Ursula Palla

Bank CIC
Marktplatz 13

4. Alex Silber Company
unternehmen mitte

Ecke Grünpfahlgasse/Gerbergasse 30, Rundfenster

5. Gabriella Gerosa und Pipilotti Rist

Der Teufelhof Basel in Kooperation mit **Nationale Suisse**
Leonhardsgraben 47-49, Rezeption des Hotels und Eingang zum Kaffee

6. Daniel Künzler, Roman Menge
Confiserie Bachmann

Gerbergasse 51

7. Peter Aerschmann
Sony Center

Barfüsserplatz 20

8. Haus am Gern

Pfauen, Ihr Warenhaus in Basel
Freie Strasse 75

9. Sonja Feldmeier
Theater Basel

Theaterstrasse 7, Foyer Grosse Bühne, von aussen beim Haupteingang einsehbar,
zugänglich nur bei Vorstellungsbetrieb Grosse Bühne ab 1 Stunde vor
Vorstellungsbeginn, Mo–Sa ab 18.30 Uhr, So ab 17.30 Uhr.

10. Judith Albert

Basler Kantonalbank

Aeschenvorstadt 41, Seite Brunngässlein

11. videocity.bs overview

Ingenodata

Güterstrasse 133, Zimmerkino während Ladenöffnungszeiten Mo–Fr 9–18.30 Uhr, Sa 9–17 Uhr

videocity.bs Tipp

performaCITY: Wie formt die urbane Gesellschaft von heute die Kultur von morgen? Interdisziplinäre Konferenz 12.-14.6., Kaserne Basel, Klybeckstr. 1b, 4057 Basel, performacity.net

Führungen und Gespräche

Künstlergespräch mit **Daniel Künzler, Roman Menge**, moderiert von Laura Schuppli

Montag 2.6., 18.15 Uhr

Dauer: 30 Minuten

Treffpunkt: Confiserie Bachmann

Gerbergasse 51, 4001 Basel

Kostenlos

videocity.bs by night mit Laura Schuppli und Rebecca Wyss

Samstag 14.6., 21 Uhr

Dauer: 1 Stunde mit anschliessendem Umtrunk

Treffpunkt: Eingang zum Kaffeehaus, unternehmen mitte, Gerbergasse 30, 4001 Basel

15 CHF inkl. Getränk

Parcours durch videocity.bs

Donnerstag, 12.06., 16 Uhr mit Andrea Domesle in Kooperation mit performaCITY

Samstag, 28.06., 16 Uhr mit Rebecca Wyss

Dauer: 1,5 Stunden

Treffpunkt: Eingang zum Kaffeehaus, unternehmen mitte, Gerbergasse 30, 4001 Basel

7 CHF bzw. performaCITY-Teilnehmer/innen frei

Studenten führen Studenten und Andere mit Laura Schuppli und Rebecca Wyss

Donnerstag 26.6., 19 Uhr

Dauer: 1 Stunde

Treffpunkt: Eingang zum Kaffeehaus, unternehmen mitte, Gerbergasse 30, 4001 Basel

Kostenlos für Studierende, andere 7 CHF

Fast forward – Guided tour in English with the curator Andrea Domesle

Freitag 20.6. 19.15 Uhr

Duration: 30 Minutes

Meeting point: In front of the Congress Center Swissôtel Le Plaza, under the billboard screen Messeplatz 21, 4058 Basel

For free

Gruppenführungen (d/e/f) können auf Wunsch gebucht werden

60 Minuten: 160 CHF | 90 Minuten: 220 CHF

Bitte melden Sie sich zu den Führungen und Gesprächen an, da die Plätze beschränkt sind auf max. 25 Personen

Kontakt Basel Tourismus

Tourist & Hotel Information, am Barfüsserplatz im Stadt-Casino oder im Bahnhof SBB

info@basel.com

Phone +41 61 268 68 68

videocitybs.ch

Unterstützt durch

Pro Innerstadt Basel

Ernst Göhner Stiftung

GGG

Migros Kulturprozent

Nationale Suisse

Samsung

© by Andrea Domesle Grafik BureauDillier

Kurzbiographien und Webseiten Künstler/innen videocity.bs 2014

Judith Albert *1969 Sarnen, lebt in Zürich, judithalbert.ch

Peter Aerschmann *1969 Fribourg, lebt in Bern, aerschmann.ch

collectif_fact * gegründet 2002 in Genf von Claude Piguet und Annelore Schneider, leben in Genf, collectif-fact.ch

Sonja Feldmeier *1965 Männedorf bei Zürich, lebt in Basel, sonjafeldmeier.com/

Gabriella Gerosa *1964 Mendrisio, lebt in Binningen, BL, gabriella-gerosa.ch

Haus am Gern *gegründet 1998 von Rudolf Steiner und Barbara Meyer Cesta, leben in Biel, hausamgern.ch

Eric Hattan *1955 Wettingen, lebt in Basel und Paris, hattan.ch

Künzler/Menge: Daniel Künzler *1985 Hamburg, lebt in Haltingen, insidepocketsofthecity.com, und Roman Menge *1993 Basel, lebt in Basel

Ingeborg Lüscher *1936 in Freiberg, D, lebt seit 1967 in Tegna/Tessin, campagne-premiere.com/artists

Ursula Palla *1961 Chur, lebt in Zürich, ursulapalla.ch

Pipilotti Rist *1962 Grabs als Elisabeth Charlotte Rist, lebt seit 2004 in Zürich und den Schweizer Alpen, pipilottirist.net

Chantal Romani *1971 Luzern, lebt in Zürich, chroma7.ch

Anina Schenker *1971 St. Gallen, lebt in St. Gallen, aninaschenker.me

Alex Silber *1950 Basel, lebt in Basel, xcult.org/C/performancechronik/data/wp-content/uploads/as_vitaperform.pdf

Beat Streuli *1957 Altdorf, lebt in Brüssel, beatstreuli.com

INFORMATION ZUR KURATORIN

Dr. Andrea Domesle, MAS, ist seit ihrer Promotion über „Leucht-Schrift-Kunst“ (Reimer Verlag, Berlin 1998) eine ausgewiesene Spezialistin der zeitgenössischen Kunst. Sie lebt in Basel und arbeitet als freie Kuratorin und Dozentin der Kunstgeschichte. Sie initiiert, konzipiert und organisiert für verschiedene Partner in der Schweiz, in Europa und New York Kunstprojekte häufig als Tourneen und Austausch zwischen Kulturszenen.

© Konzept und Name von *Videocity.bs* bei Andrea Domesle

INFORMATIONEN ZUM KOOPERATIONSPARTNER PRO INNERSTADT BASEL

Gemeinsam erhältet und fördert Pro Innerstadt Basel die Basler City als attraktivstes und grösstes Einkaufs-, Handels- und Dienstleistungszentrum der Region.

Die Pro Innerstadt Basel ist ein Verein von Detaillisten, Gastronomen und Hoteliers, Kultur- und Freizeitbetriebe, Hauseigentümer, Dienstleistern und allen, die mit uns das Ziel verfolgen, die Basler City als Erlebnis-, Genuss- und Einkaufsort zu erhalten und weiterzuentwickeln.

GRAFIK, CI: BureauDillier

PROJEKTWEBSEITE: videocitybs.ch **BENCH Artwork – TYPO3 Websolutions**

WARUM VIDEOCITY.BS?

- Beitrag zur Belebung der Basler Innenstadt und zur Steigerung der Lebensqualität.
- Bekenntnis zum Standort Basel und allen jenen, die hier wohnen und arbeiten.
- Synergien von Kunst und Wirtschaft nützen: gegenseitige Inspiration, Bewerbung und Unterstützung.
- Ein „Schaufenster“ für die Videokunst eröffnen: Internationales wie lokales Publikum kann sich über ausgewählte Beispiele informieren. Videokunst hat es auf dem Kunstmarkt besonders schwer und ist auf andere Verbreitungs Kanäle angewiesen.
- Den Ruf, von den kunstsinnigen Bürgern Basels und Basel als Kunststadt mehren. Pablo Picasso hatte dem Kunstmuseum Basel zwei Werke als Dank für einen Ankauf, der durch eine Volksabstimmung zustande kam, geschenkt. Mit dem Einsatz für die Videokunst führen die Geschäfte dieses bürgerschaftliche Engagement fort.

- Brückenschlag zum internationalen Publikum der Art Basel. Dieses soll animiert werden, die Innenstadt aufzusuchen, um die Stadt und hier lebende Künstler kennen zu lernen.
- Beitrag zur Bildung durch Vermittlung von Kunst an ein breites Publikum, das alle Passanten, jung wie alt, umfasst.
- Durch Kunst ein anderer Blick auf den Alltag gibt Anregung und Inspiration und der Alltag für die Kunst eine besondere Herausforderung.